

Ist die Plastiktüte out?



DEUTSCH-TO-GO.DE

Die Plastiktüte ist seit 1953 auf dem Markt und fester Bestandteil unserer Konsumgesellschaft. Schon 1971 hatte sie zwei Drittel der Marktanteile bei den Einkaufstaschen. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Die Plastiktüte ist reißfest und wasserdicht. Dass man sie nicht wie eine Papiertüte hinstellen kann, wurde zunächst allerdings stark bemängelt.

In Deutschland werden 7.000 Plastiktüten pro Minute hergestellt. Ihr Hauptbestandteil ist Polyethylen (PE), ein Erdölprodukt. Im Zuge der großen Ölkrise 1973 kam sie stark in die Kritik. Der Slogan „Jute¹ statt Plastik“ verbreitete sich und sollte auf Alternativen aus Baumwolle aufmerksam machen.

Heute, wo Plastikabfälle und die Verschmutzung der Meere durch Kunststoffmüll ein großes Problem darstellen, ist die Plastiktüte ein negatives Symbol für diese Art Müll geworden. In Deutschland reagiert der Handel mit einer Gebühr, die man für den Erwerb einer Plastiktüte beim Einkaufen zahlen muss. Dem Handel ist die Tüte dennoch lieb, denn sie ist das perfekte Werbemedium: Schließlich trägt der Kunde sie selber herum und macht für das jeweilige Geschäft kostenlos Werbung.

¹ Jute = Pflanze, aus der Fasern für natürliche Materialien gewonnen werden können

(165 Wörter)